

Else Galen-Gube (1869-1922)

Sein Lied.

II.

Laß trunken im Rausch mich am Halse dir hangen,
wir feiern die Stunde mit Weinlaub im Haar –
5 Kredenz mir den Becher, komm, still mein Verlangen,
und reiche die purpurne Schale mir dar!

Ich will meine Lippen, die brennenden, roten,
die durstgequälten heut netzen am Trank,
10 nach dem ich lechze – und wär er verboten,
und macht er an Leib und an Seele mich krank!

Ich schmachte nach dir, und ich werd dich umwerben,
dein Sklave, dein König, du herrliches Weib!
15 Sei mein eine Stunde – dann will ich sterben ...
eine Stunde nur mit Seele und Leib!
(98 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/galengub/weibes/chap015.html>